Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Aline, Königin von Golkonda

Berton, Henri-Montan
Treitschke, Georg Friedrich

[S.l.], [circa 1803]

Akt III

urn:nbn:de:bsz:31-83843

Visual Library

Man strebt nach meinem Reich, man strebt nach meinem Leben,
Man stürzt den alten Thron, will Frevler hoch erheben.
Ihr schwurt mir ew'ge Treu! Zieht hin, und kämpft für mich.

Chor. Wir leben Alle Dir, wir sterben All' für Dich!

Zelie. O Gott! In diesem Tag der Schrecken, Bleib ich bei Dir.

Aline. Nein, weile hier! Jetzt fort!

Chor. Ja fort! Löst Euer Wort!
Das theure Haupt sucht zu bedecken,
Gefahr soll Eure Kraft erwecken.
Zieht hin, zum Siege ziehet fort!

Dritter Akt.

No. 12. Arie.

Zelie. Frühe ward für Heldenthaten
Ihm des Lorbeers theurer Zweig,
Liebe pflanzte seinen Pfaden
Ros' und Myrthen allzugleich.
Weiß sein Arm im Kampf zu streiten,
Kennt das Herz noch schönern Krieg.
Lieb' und Schlacht, — bestimmt zu beiden,
Wird ihm hier und dort der Sieg.

Nun, ich will Dir's anvertrauen,
Aber darf man auf Dich bauen,
Kennst Du wohl des Schweigens Pflicht?

Laß Dir's ganz im Stillen sagen! —
Wird Dich jemand dringend fragen,
Dann sprich nur: — ich weiß es nicht.

No. 13. Arie.

Carlo. Wie wird mein Schicksal enden?
Was hab' ich jetzt zu thun? Wohin soll ich mich wenden?

Ich lag in süßem Traum, ich sah das schönste Glück.
Ich lebte neu die alten Stunden,
Wo Lieb und Freude ich empfunden.
Doch bald von meinem Wahn kam traurend ich zurück,
Und Lieb' und Freude sind verschwunden. —

Aline, ach, wo find' ich Dich? —
Doch nein, jetzt muß ich Dich vergessen,
Denn Pflicht und Ehre rufen mich! —
Was Du mir warst, was ich besessen,
Soll ganz vertilgt aus diesem Herzen seyn,
Die Ehre und der Ruhm bestimmen mich allein.

No. 14. Chor von Sigiskars Kriegern.

Zögert nicht mehr, eilet hin, nehmet Rache!
Den stolzen Fremdling schließet ein.
Der Tod durch unsre Hand soll ihm geschworen seyn,
Nimmt er nicht Theil an unsrer Sache.

Bahadar. O Brama!
Chor. Uebergieb ihn der Rache!
Bahadar. O Brama!
Chor. So sprich! Länger schweigen kostet Dein Leben.
Vor unserm Grimme mußt Du beben.

Des Fremden Tod sey unsrer Macht
Als Opfer dargebracht.

Oskar. Auf, flieht! Uns hat das falsche Glück betrogen.
Der tapfre Sigiskar fiel durch des Fremden Schwert.
Bald für des letztern Volk hat sich der Sieg erklärt,
Im Jubel kommt er schon gezogen.

Chor. O Gott!

Oskar. Schon hört Ihr ihn!

Chor. Schnell fort, und suchet zu entfliehn!

No. 15. Aline.

Ja Carlo, sieh in mir die Deine!
Ich bin und bleibe noch, was ich Dir einstens war,
Mein Herz, mein Volk, sie wünschen im Vereine
Dich auf Golkondas Thron, Dich, Retter in Gefahr.
Du wirst durch Heldenmuth, durch Weisheit sicher thronen,
Und ich, durch Lieb' beglückt, an Deiner Seite wohnen,
Wie vormals, jetzt, und immerdar.

Schlußchor.

Ruhm und Preis dem edelsten Paare,
Fest steh' sein Glück durch lange Jahre,
Lebe hoch, der dieß Volk wie ein Vater umgiebt,
Lebe hoch, die dieß Reich stets als Mutter geliebt!